

„Weihnachtsgeschenke für die Mamas und Papas“ Wochenrückblick vom 18.12 - 22.12



Weihnachten steht vor der Tür, und die Vorfreude bei den Zwergen war besonders groß. In der vergangenen Woche hatten die Kinder von ihren Wünschen ans Christkind erzählt. Dabei kam die Idee auf, für ihre Eltern ein Geschenk zu backen. Nun war alles für die Vorbereitung bereit. Der Puderzucker musste gesiebt werden, um daraus Zuckerguss herzustellen. Die Kinder verteilten die restlichen Lebensmittel in kleine Schalen. Gemeinsam besprachen sie noch einmal, welche Merkmale ein Schneemann hat.

Kinder lernen in der Tageseinrichtung, mit anderen Kindern und Erwachsenen bei gemeinsamen Aktionen zusammenzuarbeiten. Dabei lernen sie z.B. sich mit anderen abzusprechen, gemeinsam etwas zu planen, dieses abgestimmt durchzuführen und danach über ihre Erfahrungen zu sprechen.



Die Kinder versammelten sich um den Tisch und legten die Schüsseln in die Mitte. Jeder von ihnen konnte sich nehmen, was er brauchte. Als Grundlage für ihre Schneemänner nahm jedes Kind einen Doppelkeks und begann, Pfeffernüsse darauf zu stapeln. Dabei verteilten sie den Zuckerguss mit einem Löffel auf der Oberfläche. Einige der Kinder hatten großen Spaß daran, denn der Zuckerguss sah aus wie Kleister.

Natürlich braucht ein Schneemann auch einen Hut. Die Kinder griffen nach einem Schokokranz und einem Dominostein und befestigten diese auf dem Kopf ihrer Schneemänner. Zuletzt mussten nur noch die Schokolinsen am Bauch befestigt werden, und schon waren die selbstgemachten Schneemänner fertig.

Kinder haben das Bedürfnis zu erfahren, dass sie etwas können. Deshalb suchen Kinder Herausforderungen, die optimal für ihre Fähigkeiten sind. Dies wird durch ein Verhalten der pädagogischen Fachkraft unterstützt, welches jedes Kind mit Aufgaben konfrontiert, die seinem Leistungsniveau entsprechen oder geringfügig darüber liegen

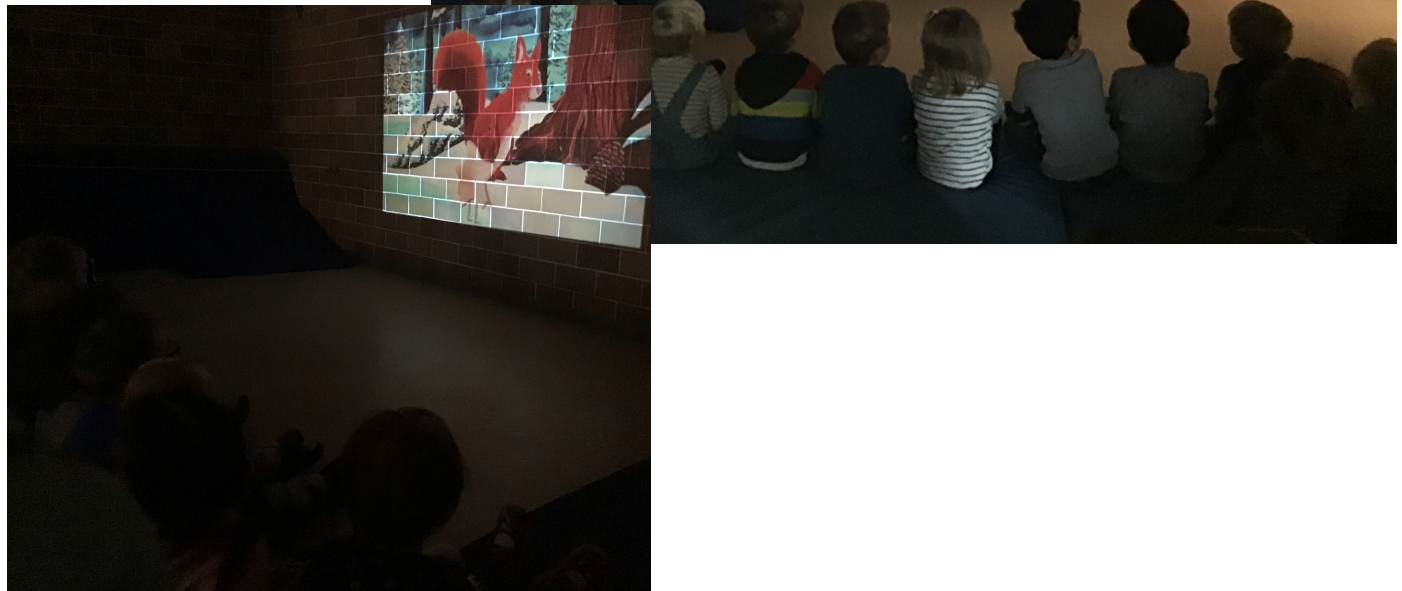
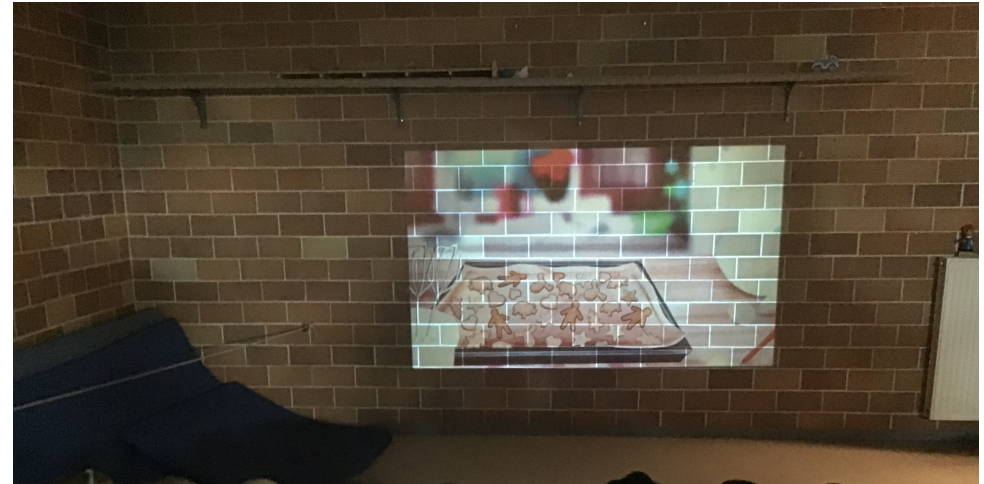


Jetzt musste das Geschenk natürlich noch eingepackt werden, damit die Geschenke für Mama und Papa unter dem Weihnachtsbaum stehen konnten. Konzentriert stellten die Kinder den Schneemann auf die Frischhaltefolie und packten ihn von allen vier Seiten ein. Zum Schluss wurde noch ein Klebestreifen mit dem Namen des Kindes daraufgeklebt.



Menschen haben ein psychologisches Grundbedürfnis, sich als Verursacher ihrer eigenen Handlungen zu erleben. Sie wollen selbst bestimmen, was sie tun und wie sie es tun. Sie wollen nicht fremdgesteuert, sondern selbstgesteuert (autonom) handeln.

Sturmfrei! Da die Riesen und Elfen außer Haus waren und ein Theater besuchten überlegten sich die Zwerge gemeinsam mit den Wichteln auch einen kurzen Weihnachtsfilm anzuschauen. In weihnachtlicher Kinostimmung beobachteten sie gespannt die Geschichte vom kleinen Stern, der etwas besonderes sein wollte.



Eine Grundhaltung, die Individualität und Verschiedenheit auch in Bezug religiös-weltanschauliche Zugehörigkeit als wertvoll erachtet, ermöglicht es, anderen sowie sich selbst mit Achtung zu begegnen. Diese Grundeinstellung ist Voraussetzung für die Entwicklung religiös-weltanschaulicher Identität, sozialer Kompetenzen sowie ethischer Urteilsfähigkeit.